

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde

Band: 18 (1956)

Heft: 1

Vorwort: Vorwort des Gründers

Autor: Wiggli, Emil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort des Gründers

Der allzufrühe Hinschied unseres lieben *Dr. Ernst Baumann* hat die «*Jurablätter*» schwer getroffen. Der Abschied von unserem unvergeßlichen Freund veranlaßt uns zu besinnlicher Betrachtung.

Am Magdalenenstag 1938 erschien zur Feier der Dornacher Schlacht die erste Nummer unserer Monatshefte. Es kam 1939 der Krieg mit der Grenzbesetzung. Die Berufspflichten mehrten sich durch diese Ereignisse so, daß der unterzeichnete Gründer sich 1940 nach einem Redaktor umsehen mußte. Wir haben in Dr. Ernst Baumann den richtigen Mann gefunden, der die «*Jurablätter*» während sechzehn Jahren zur allgemein geschätzten Zeitschrift für Heimat- und Volkskunde der Nordwestschweiz ausgestaltet hat. Wir werden seines hingebungsvollen Wirkens im Dienste unserer Heimat immer dankbar gedenken!

Die Herausgeber haben auf Jahresende einige Freunde und Mitarbeiter der «*Jurablätter*» zu einer Aussprache eingeladen. Das Kollegium, welches die Interessen der verschiedenen Gegenden vertritt, konstituierte sich als Redaktionskommission und wählte Herrn *Dr. G. Loertscher*, kant. Konservator in Solothurn, zum neuen Redaktor. Dieser ist unsren Lesern durch seine bisherige Mitarbeit in unserer Zeitschrift als Kenner der Kunstgeschichte und Illustrator bereits bestens bekannt. Einige Tage vor seinem Tode hat Dr. E. Baumann sel. sämtliches Material, welches für die «*Jurablätter*» in seinen Händen war, Herrn Dr. G. Loertscher überreicht. Wir sind überzeugt, daß die *Jurablätter* vom neuen Redaktor im Sinn und Geist von E. Baumann redigiert werden. Seinem Andenken widmet er das vorliegende Heft. Auch in Zukunft wird jede Nummer eine bestimmte Region oder ein Sachgebiet berücksichtigen und in sich geschlossen sein. «*Die aktuelle Seite*», die ab nächster Nummer erscheint, soll dagegen auf Tagesereignisse hinweisen, welche unsere Bestrebungen berühren.

Bei diesem Anlaß danken wir allen unsren Abonnenten für ihre Treue! Wir danken den Behörden und den verschiedenen Organisationen für ihre Unterstützung! Besonderer Dank gebührt der hohen Regierung des Kantons Solothurn für ihre Beiträge! Wir danken der solothurnischen Verkehrsvereinigung für ihre Hilfe! Die Zusammenarbeit mit der Gesellschaft der Raurachischen Geschichtsfreunde, der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Solothurn, der Kommission für Bauernkultur und dem Heimatschutz wird in Zukunft noch vertieft.

Die Werbung für die landschaftlichen Schönheiten und die kulturhistorische Eigenart der Nordwestschweiz wird weiterhin unsere Aufgabe sein. Wir bitten unsre Abonnenten, uns Treue zu bewahren und den «*Jurablättern*» weitere Freunde zu werben.

Emil Wiggli